

Mannschaftswertung Männer

Pl.	Nation	Resultat
1.	Ukraine	1746
2.	Schweiz	1696
3.	Schweden I	1693
5.	Rheinland I (Brabender, Ley, Korn)	1680
6.	Rheinland II (Schleuter, Moses, Pöhler/TH)	1676

RIAC 2**Einzelwertung Frauen**

Pl.	Name, Vorname	Nat.	Vorkampf	Finale
1.	Kovalchuk, Oksana	UKR	566 (2.)	236,2
2.	Diethelm, Heidi	SUI	568 (1.)	234,1
3.	Levkovska, Ganna	UKR	561 (6.)	212,4
19.	Hunz, Maria	RH	540	

Einzelwertung Männer

Pl.	Name, Vorname	Nat.	Vorkampf	Finale
1.	Kushnirov, Denys	UKR	573 (8.)	241,2
2.	Korostylov, Pavlo	UKR	582 (2.)	240,8
3.	Bankin, Viktor	UKR	580 (5.)	217,9

Pl.	Name, Vorname	Nat.	Vorkampf	Finale
11.	Schleuter, Michael	RH	571	
13.	Brabender, Christian	RH	569	
24.	Korn, Jürgen	RH	562	
27.	Ley, Manfred	RH	560	
33.	Moses, Torsten	RH	556	

IBIS-Cup**Einzelwertung Frauen**

Pl.	Name, Vorname	Nat.	Vorkampf	Finale
1.	Kovalchuk, Oksana	UKR	561 (7.)	241,0
21.	Hunz, Maria	RH	538	

Einzelwertung Männer

Pl.	Name, Vorname	Nat.	Vorkampf	Finale
1.	Korostylov, Pavlo	UKR	587 (1.)	244,2
9.	Ley, Manfred	RH	570	
17.	Brabender, Christian	RH	566	
20.	Schleuter, Michael	RH	565	
23.	Moses, Torsten	RH	561	
43.	Korn, Jürgen	RH	546	

Zü

Nominierungen des DSB

Auch zu dieser Ausgabe des RSB-JOURNALS standen und stehen für den DSB wieder eine Reihe von Terminen zu den verschiedensten internationalen Wettkämpfen, aber auch zu nationalen Sichtungen und Tagungen an.

Diejenigen Veranstaltungen, die unter der Beteiligung rheinischer Sportlerinnen und Sportler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Betreuerinnen und Betreuer stattfinden, geben wir hier regelmäßig bekannt.

Sobald uns die Resultate aus den sportlichen Begegnungen vorliegen, werden diese ebenfalls im RSB-JOURNAL veröffentlicht.

Hier nun folgend die der Redaktion bekannt gegebenen Termine, Orte und natürlich dazu die Namen der RSB-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer.

RSB-Delegiertentag**Die Delegiertentagung in Ransbach-Baumbach**

Erstmals fand von einem großen Schützentag getrennt am 26. November 2017 die Delegiertentagung des Rheinischen Schützenbundes des Jahres 2017 in der Stadthalle von Ransbach-Baumbach statt. Hierzu waren an diesem Sonntagvormittag 172 stimmberechtigte Delegierte ins Zentrum des Kannenbäckerlandes gereist (so 115 Vertreter der derzeit 947 Vereine, 30 von 31 Gesamtvorstandsmitgliedern, 24 der 44 Kreisvorsitzenden und 3 von 6 Ehrenmitgliedern).

19.1. bis 21.1.2018

EM-Qualifikation Luftgewehr Junioren und Juniorinnen in Coburg/BY mit Bastian Blos, Solingen; Mockenhaupt, Benedikt, Rosenheim; Janßen, Anna, Kevelaer und Janßen, Franka, Kevelaer.

19.1. bis 21.1.2018

EM-Qualifikation Luftgewehr Männer und Frauen in Coburg/BY mit Anemarie Röser, Mülheim-Kärlich; Erstfeld, Jana, Leichlingen und Roth, Sarah, Höhr-Grenzhausen.

K. Zündorf

Die Stadthalle von Ransbach-Baumbach erwartet die rheinischen Delegierten.



Sein besonderer Gruß galt dann den anwesenden Ehrenmitgliedern und den Gästen. So Friedel Hogrefe, Karl-Heinz van Eisern und Wim Schmitz. Ferner Jürgen Kohlheim, dem langjährigen DSB-Vizepräsidenten Recht, mit seinem Nachfolger im Amt, Walter Wolpert.

Nach dem Totengedenken, hier gedachte man in einer Schweigeminute, stellvertretend für alle verstorbenen Schützenschwestern und Schützenbrüdern, Günther Spahr (RSB-Vizepräsident - 1987 bis 1997), Heinz Hecking (Bezirksvorsitzender 08 - 1967 bis 1981) und Elmar Brecklinghaus (Bezirksvorsitzender 02 - 1988 bis 2001), standen dann zunächst einmal verschiedene Ehrungen auf der Tagesordnung.

Alle Ehrungen anlässlich der Delegiertentagung

Meister

Begonnen wurden die nachfolgenden Ehrungen zunächst einmal mit dem Aufruf der erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der WM, EM und DM 2017, die der Landessportleiter Norbert Zimmermann dazu auf die Bühne bat. Hierbei wurden dann die einzelnen Erfolge der anwesenden Sportler durch den stellvertretenden Landessportleiter Hans Pohl verlesen.

In seiner Laudatio wies der Landessportleiter zunächst einleitend daraufhin, dass man nach der Sportlerehrung des Sportjahres 2016 - anlässlich des 66. Rheinischen Schützentages 2017 in Grefrath - nun auch die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des diesjährigen Sportjahres ehren wolle. Dies wurde damit begründet, dass im Jahr 2018 kein Rheinischer Schützentag stattfinden werde.



Ehrung der anwesenden Sportler.

Nach einem Zitat von Michael Owen: „Wenn Du in Deinem Training immer nur 90 Prozent gibst, dann wirst Du auch wenn es darauf ankommt nur 90 Prozent geben.“ dann fortfahrend: „Diesem sind unsere Sportler glücklicherweise nicht gefolgt, denn ansonsten hätte sie bei den verschiedensten Deutschen und internationalen Meisterschaften 2017 nicht die oberste Stufe des Siegerpodestes erreicht. Sechs Schützinnen und 34 Schützen aus 20 Mitgliedsvereinen haben 21 Einzel- und zwölf Mannschaftserfolge bei den Deutschen Meisterschaften erzielt. Dabei waren Anna Janßen (Sportschützengemeinschaft Kevelaer) und Dr. Markus Bartram (Pistolenclub Sinzig) mit je einer Einzel- und drei Mannschaftsgoldmedaillen die erfolgreichsten Sportler. Neben den vier Gold-, eine Silber und eine Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften war Anna Janßen auch auf internationalen Parkett sehr erfolgreich. Bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Suhl und bei der Europameisterschaft in Maribor sicherte sie sich mit dem Luftgewehr eine Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedaille. Damit ist diese jugendliche Sportlerin die erfolgreichste Schützin des Rheinischen Schützenbundes im Jahr 2017 - an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen sportlichen Erfolgen.

Die Schützen mit „körperlicher Behinderung“ haben im Sportjahr 2017 vier Titel errungen. Die Schützenjugend war mit sechs Titeln an den schießsportlichen Erfolgen beteiligt. Der Alters- und Seniorenbereich war mit 13 Erfolgen wieder einmal die „stärkste“ Gruppe.

Leider habe sich eine Vielzahl der zu ehrenden Schützinnen und Schützen aus den unterschiedlichsten Gründen für die heutige Veranstaltung entschuldigen müssen. Daher bitte nicht wundern, wenn gleich nur Gewehrschützen geehrt werden.“

Mit einem Zitat von Laozi schloss Zimmermann: „Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg“.

Zu dieser Ehrung waren an diesem Tag insgesamt 14 Sportler angereist.

Dies waren die Einzelschützen Kevin Zimmermann (Wissener SV/1. Platz LG und KK-100 m), Bastian Bloss (Ohligser SGem 1875/1903 e. V./1. Platz LG Junioren B), Benedikt Mockenhaupt (Wissener SV 1870 e. V./1. Platz KK-Liegendkampf Jugend), Bernhard Stania (BSV Einigkeit Holthausen e. V./1. Platz KK 50 m Auflage Senioren B), Günter Wingender (SBr. St. Serv. 1948 Siegburg-Zange/1. Platz Luftgewehr) und Karl-Heinz Flagge (SSGem Emmerich-Rees e. V./1. Platz KK 50 m Auflage Senioren A) sowie die Mannschaftsschützen Dirk Dahlhäuser, Heribert Lodde und Otto Sonnenberg von den SpSch Burg Altenwied (1. Platz KK 100 m Zielfernrohr – Auflage); Gregor Engbrecht, Thomas Keune und Norbert Machat von der ASGes Stadt Euskirchen (1. Platz Ordonnanzgewehr) sowie noch Hans Peter Wester (dazu 1. Platz Einzel LG Senioren B) und Günter Sterzer vom Team der SpSch Burg Altenwied (1. Platz KK 100 m Auflage Senioren B).

Nicht teilnehmen konnten an diesem Tag:

Waltraut Forsbach (Siegburger SV St. Hub. 08 e. V.), Markus Gather (Brühler SC 70 e. V.), Frank Heinzen (TuS Grün Weiss Holten), Amelie Kleinmanns (KKS Brünen 1929 e. V.), Ralf Lafleur (Solinger SC 95/98 Bogensport), Reiner Lützenkirchen (Sportschützen Köln-Stammheim), Patrick Meyer (Brühler SC 70 e. V.), Meike und Philipp Räder (beide Krefelder Sportschützenkorps), Robert Strauch (St. Seb. SpSch Rheinbach) und Robin Zissel (Sportschützen Niersland 1954) sowie die Teams der BS Opladen 1962 e. V. mit Frank Balkow, Ralf Dill-Roth und Norbert Felder; Pistolenclub Sinzig mit Dr. Markus Bartram, Holger Buchloh und Dr. Jens Hillerich; Pistolenclub Sinzig mit Dr. Markus Bartram, Holger Buchloh und Eric Ceglowski; SV Soonwald-Mengerschied mit Michael Becker, Markus Leuschen und Erich Schmul; Hub. Schützen Schiefbahn 1955 mit Hans Hugo Bohnen, Manfred Hein und Rita Schmitz; SSGem Kevelaer 2005 e.V. mit Alison Bollen, Anna Janßen und Franka Janßen; Karl-SGI Aachen 1198 e. V. mit Manfred Feykes, Karl Kietzmann und Peter Vaasen sowie von den SpSch Burg Altenwied noch Hans Stauff.

Zum Abschluss übergab der Landessportleiter den erfolgreichen Schützen Gutscheine bzw. Uhren.

Fotowettbewerb

Im Anschluss daran erfolgte die Ehrung der Sieger aus dem erstmals ausgeschriebenem RSB-Fotowettbewerb „Das schönste Schützenmotiv“.

Daran teilnehmen konnten alle Mitglieder sowie deren Familienangehörige und Freunde. So hatten alle Teilnehmer bis zum 31. August 2017 die Möglichkeit, eine beliebige Anzahl von Fotos beim Landesverband einzureichen. Die gewünschten Motive waren in der veröffentlichten Ausschreibung besonders aufgeführt worden. Im Anschluss hieran ermittelte eine Jury die Gewinner.

So erhielten die drei Erstplatzierten Geldpreise und die nachfolgend Platzierten als Sachpreis jeweils einen der neuen RSB-Wandkalender 2018 überreicht. Die Ehrung nahm Willi Palm vor.

Die Sieger des RSB-Fotowettbewerbs erhalten die ausgelobten Preise.



Der erste Platz mit 150,-- Euro ging an Simone Orlich, Willich, TV Schiefbahn. Platz zwei errang mit 100,-- Euro Richard Jarosch, Hillscheid, St. Seb. SGes Höhr 1859. Dritter wurde Peter Wahl, Frechen, St. Seb. SBr 1683 Buschbell. Er erhielt 50,-- Euro.

Die beiden weiteren Sachpreise gingen mit Platz 4 an Richard Jarosch, Hillscheid, St. Seb. SGes Höhr 1859 sowie Platz 5 an Jutta Weyand, Konz, TG Konz 1885 e.V.

RSB-Ehrenmitgliedschaft

Zum Abschluss der Ehrungen kam man dann zur Verleihung der RSB-Ehrenmitgliedschaft.

Hierzu wurde zunächst einmal **Jürgen Kohlheim** durch den Vorsitzenden des Ehrungsausschusses, Wim Schmitz, auf die Bühne gebeten.

Neben zahlreichen hohen Auszeichnungen wie die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes und der Ehrenmitgliedschaft im Deutschen Schützenbund wurde ihm nun an diesem Tag auch die Ehrenmitgliedschaft im Rheinischen Schützenbund verliehen.

Hierzu Wim Schmitz in seiner Laudatio: „*Jürgen Kohlheim, Vorsitzender Richter a. D. am Verwaltungsgericht Köln, ist seit mehr als 30 Jahren ehrenamtlich im Deutschen Schützenbund engagiert. Bereits im Alter von 38 Jahren wurde er 1980 Syndikus des Verbandes, drei Jahre später Bundesreferent Waffenrecht und in diesem manchmal heiklen Bereich hat er über Jahrzehnte erfolgreich die Interessen des Deutschen Schützenbundes vertreten.*

Bleibende Verdienste erwarb sich der gebürtige Berliner auch im Bereich der Dopingprävention und bei der Einführung und Umsetzung der Athletenvereinbarung. Als Repräsentant des Deutschen Schützenbundes ist es ihm über Jahrzehnte hinweg auf sachliche und transparente Weise gelungen, die Verbandsinteressen besonders auf dem Gebiet des Waffenrechts unter zeitweise sehr schwierigen Umständen zu vertreten und zu wahren, in einem gesamtgesellschaftlichen Dialog die Werte des Schützenwesens zu vermitteln, und dabei auch dem verstärkten öffentlichen Interesse an der Sicherheit im Umgang mit Sportwaffen gerecht zu werden.

Jürgen Kohlheim war Vertreter in internationalen Fachgremien, darunter Vorsitzender des Waffenrechts-Komitees sowie Mitglied des Umwelt-Komitees der Europäischen Schützenkonföderation.

Von 2001 bis Ende April 2017 war er Vizepräsident des Deutschen Schützenbundes.

Seit 2001 ist Jürgen Kohlheim Mitglied im Gesamtvorstand des Rheinischen Schützenbundes

Vorangehende Ehrungen:

2000: Medaille am Grünen Band;

2007: Ehrenkreuz Gold Sonderstufe;

2011: Goldener Ehrenring des DSB;

2013: Verleihung Bundesverdienstkreuzes

2017 Ehrenmitgliedschaft des Deutschen Schützenbundes



Verleihung der RSB-Ehrenmitgliedschaft an Jürgen Kohlheim und Klaus Zündorf. Präsident Willi Palm und der Vorsitzende des Ehrungsausschusses, Wim Schmitz, gratulieren als Erste.

Persönlich überrascht wurde dann der langjährige Pressereferent des Rheinischen Schützenbundes, **Klaus Zündorf**, dem folgend ebenfalls die Ehrenmitgliedschaft des Landesverbandes verliehen wurde.

Auch hier zählte Wim Schmitz zunächst einmal den bisherigen ehrenamtlichen Werdegang auf.

Mitgliedschaft in der Sonnborner SGi 1927 e. V. Wuppertal seit dem Jahr 1957 und damit auch Mitglied des Rheinischen Schützenbundes. Ab dem Jahre 1971 übernahm Klaus Zündorf verschiedene Vorstandsämter im Verein. Den Vereinsvorsitz hatte er hierbei von 1988 bis 1994 inne.

Nach Ausübung verschiedener Ämter auf Kreis- und Bezirksebene, u. a. als Kreissportleiter (1984-1987) sowie als Bezirkssportleiter (1992-1997) ist er seit 1992 auch Mitglied des RSB-Sportausschusses. Im Jahre 2001 wurde er zum Vorsitzenden des Bezirks 05 gewählt, den Vorsitz hatte er bis zum Jahre 2013 inne.

Auf Landesebene wählte man ihn im Jahre 1983 in das Amt des Gewehrreferenten, welches er 13 Jahre lang ausübte. Mit der Einführung einer eigenen Verbandszeitung im Jahre 1989 wurde er Redakteur des RSB-Journals. 1992 wählte man ihn darüber hinaus zum RSB-Pressereferenten. Dieses Amt führt er bis heute aus. Seit dem Jahre 1992 gehört er dem Gesamtvorstand des RSB an.

Nationaler Kampfrichter wurde er im Jahre 1983. Außerdem war er Mitarbeiter bei der EM Druckluftwaffen 1983 in Dortmund sowie bei den Weltcups und Deutschen Meisterschaften in der Zeit von 1985 bis 1999.

Bisherige Ehrungen

1991: Ehrenkreuz in BRONZE des DSB

1995: Ehrenkreuz in SILBER des DSB

2000: Medaille am grünen Band des DSB

2005: Ehrenkreuz in GOLD des DSB

2015: Ehrenkreuz GOLD Sonderstufe des DSB

2017: Präsidentenmedaille des RSB

Unter stehendem Applaus der Delegierten erhielten dann die Geehrten jeweils eine Urkunde über die Verleihung ihrer Ehrenmitgliedschaft im Rheinischen Schützenbund überreicht.

Die Tagung

Nach Übernahme der Versammlungsleitung durch den Vizepräsidenten Achim Veelmann kam man zunächst einmal zur Abhandlung der Sitzungsregularien, wie die Feststellung der Anwesenheit und des Stimmrechts, die Genehmigung des letztjährigen Protokolls oder die Handhabung der ausgehändigten Stimmkarten.

Das ausführliche Sitzungsprotokoll findet man direkt im Anschluss hieran veröffentlicht.

Es folgten die **Berichte und Informationen der einzelnen Präsidiumsmitglieder, des Geschäftsführers sowie der Rechnungsprüfer.** Und während der Präsident seinen Bericht an diesem Vormittag nun mündlich vortrug, lagen den Delegierten die Berichte aller weiteren Präsidiumsmitglieder schriftlich - und im mit ausgehändigten RSB-Journal 5/2017 ausgedruckt - vor. Dazu gab es folgend auch keine weiteren mündlichen Ergänzungen durch die Präsidialen.

Präsident Willi Palm gab nicht nur einen Rückblick über das zurückliegende Jahr sondern ließ auch zugleich die vier Jahre seiner bisherigen Amtszeit Revue passieren. Hierbei blickte er auf eine intensive und arbeitsreiche Zeit zurück. So habe man alles getan was zu einer abschließenden Aufklärung der Affäre um den früheren Schatzmeister zu leisten möglich gewesen wäre. Durch sparsames Wirtschaften sei in den vergangenen Jahren eine Beitragserhöhung verhindert worden. Man habe Transparenz versprochen und auch gehalten. Ebenso sei das Thema Öffentlichkeitsarbeit anders abgearbeitet worden. Dazu verwies Palm auf das RSB-Journal und auf den zukünftigen Internetauftritt. Ebenso habe man eine Dienstleistungsoffensive gestartet und man sei heute da wo man hin wollte. Der Dialog mit der Basis sei positiv aufgenommen worden. Man habe sich strittigen Themen angenommen und sich harten Diskussionen gestellt. Heute werde der Verband modern



Die Delegierten stimmen ab.

geführt, man habe daher vor der Zukunft keine Angst. Auch bestätigten alle Partner, dass es gelungen sei, den Landesverband in ruhigeres Fahrwasser zu führen. Allerdings ließen die nicht nachvollziehbaren Handlungen des Nachbarverbandes wieder ein wenig Unruhe aufkommen.

„Wir stehen jedoch weiter zum RSB und das in Gänze – aber auch zur guten Nachbarschaft“, so Präsident Palm.

Im Übrigen habe er Respekt vor der Tradition und dem Brauchtum. Daher habe man 2014 ein neues Amt geschaffen und mit Gustav Hensel einen Fachmann ins Präsidium berufen.

Auch seien es erfolgreiche Sportjahre auf nationaler Ebene gewesen. Er nannte dann folgend einige unserer erfolgreichsten Schützinnen und Schützen auf internationaler Ebene, wie Anna Janßen, Amelie Kleinmanns, Carlo Schmitz, Kevin Zimmermann und Rainer Lützenkirchen. Weitere Hinweise galten der positiven Entwicklung in der Fachschaft Sportschießen NRW wie auch einer positiven Mitgliederentwicklung im Verband.

Ferner möchte man die Ehrenamtler weiter stärken und noch mehr Menschen für die ehrenamtliche Arbeit begeistern. Ebenso wolle man den Kontakt zur Basis vertiefen und den Dialog mit den Vereinen ausweiten. Daher werde man in die Gebiete und Bezirke reisen. Das Lehrgangswesen werde verbreitert und bei Bedarf auch dezentralisiert. Das anstehende 150-jährige Bestehen des RSB im Jahre 2022 plane man zu feiern. Hierzu werde sich der Bezirk Düsseldorf, der Gründungsort des Verbandes, um die Ausrichtung des Jubiläums bewerben.

Abschließend dankte er dann allen Ehrenamtlern, ohne die alle vorgenannten Erfolge nicht möglich gewesen wären. Ein weiterer Dank galt den Partnern des Verbandes sowie seinen Präsidiumskollegen und der Geschäftsstelle.

Für die Delegierten fasste Willi Palm abschließend noch kurz alle Informationen über den bisherigen Sachstand bezüglich der Streitigkeiten mit dem Pfälzischen Sportschützenbund (PSSB) seit April 2017 zusammen. Dazu verwies er auch auf die hierzu bereits im RSB-Journal veröffentlichten Hinweise. Leider, so weiter, wären die Gespräche mit dem PSSB auf Unterlassung der Satzungsänderung erfolglos geblieben. Auch eine einstweilige Verfügung des DSB-Verbandsgerichts auf Unterlassung habe keine Wirkung gezeigt. Der PSSB habe wohl dem die Eintragung ins Vereinsregister beantragt. Diese sei allerdings bis heute vom Registergericht nicht durchgeführt worden. In der Hauptsache habe der RSB bei der Verhandlung des DSB-Verbandsgerichts Recht bekommen. Allerdings sei dem PSSB die Verwendung des Namens „Rheinland-Pfalz“ zugestanden worden.

Dagegen habe der PSSB, und nicht wie von ihm behauptet der RSB, zwischenzeitlich gegen das Urteil des Verbandsgerichts Einspruch eingelegt. Lediglich gegen die Benutzung des Namens „Rheinland-Pfalz“ habe man RSB-seitig widersprochen.

Da die DSB-Verbandsgerichte zurzeit neu besetzt würden, sei in 2017 nicht mehr mit einer neuen Gerichtsverhandlung zu rechnen. Willi Palm betonte ausdrücklich, dass der RSB verhandlungsbereit sei und man nach einer praktischen Lösung suche. Dazu gehöre allerdings kein Verzicht auf das Gebiet Süd oder eine Namensänderung. Hier denke man eher an einer Zusammenarbeit in einer Fachschaft, um den Mittelzu-

fluss des LSB RLP zu erhalten. Diesen Eindruck habe man vom PSSB nicht. Man müsse nun auf die zweite Instanz warten.

Den **Bericht der Kassenprüfer** wurde von Eckhard Wilms vorgetragen, der die hierbei vorgenommenen Prüfabläufe kurz schilderte und abschließend auch die Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2016 beantragte. Daran schloss sich die Aussprache zu den einzelnen Berichten an.

Die beiden folgenden Tagesordnungspunkte betrafen dann sowohl den **Nachtragshaushalt 2017** als auch den **Haushalt 2018**. Das dazu gehörende Zahlenwerk war bereits im Vorfeld - inklusive mitaufgeführter Erläuterungen - im RSB-Journal 5/2017 veröffentlicht worden. Über beide Punkte gab es außerdem detaillierte Ausführungen durch den Schatzmeister Heinz Markert sowie durch den Geschäftsführer Uwe Pakendorf.

Schatzmeister Markert machte nochmals deutlich, dass man weiterhin alle Ausgaben auf den Prüfstand stellen und man sich bemühen werde, möglichst langfristig ohne Beitragserhöhungen auszukommen. Wenn man zusammenstehe, so Markert abschließend, dann habe auch der Verband keine Sorgen.

Mittels einer Präsentation brachte Geschäftsführer Uwe Pakendorf dann den Delegierten die weiteren Zahlen näher. Abschließend genehmigten die Delegierten sowohl den Nachtragshaushalt 2017 (eine Entlastung) als auch den Haushalt 2018 (einstimmig).

Nach der **Wahl des Wahlausschusses**, Nord - BV Uwe Schlabbers, Mitte - Dittmar Gerwien und Süd - Karl-Heinz Pitton, und der Festlegung des **Wahlausschussvorsitzenden**, Gerwien, kam man zur einstimmigen **Entlastung des Geschäftsjahres 2016**. Nach der Mittagspause erhielt Georg Joosten von der SSG Kevelaer zunächst einmal Gelegenheit zur zweiten Liveübertragung des Bundesligaheimkampfes im Luftgewehr vom 13. bis 14.01.2018 im Fernsehformat aus Kevelaer einzuladen. Die Liveübertragung erfolgt über Sportdeutschland.TV im Internet und kann über alle internetfähigen Endgeräten kostenlos verfolgt werden.

Der Wahlausschuss wird tätig und muss nun wie hier Stimmzettel zählen.



Im Anschluss daran informierte die Landesdamenleiterin Brigitte Brachmann über das vorgesehene Symposium „**Starke Frauen für den RSB**“ vom 10. bis 11. März 2018 in Bergisch Gladbach. Die gesamten Informationen darüber findet man auf der Homepage des Verbandes.

Die geplante **Satzungsänderung** wurde dann - nach zunächst umfassenden Erläuterungen, Punkt für Punkt, durch den Ausschussvorsitzenden Kai Bolten, sowie verschiedener Hinweise, Fragen und Diskussionsbeiträgen - auf Wunsch des Präsidenten beim § 9 abgebrochen

und die Verabschiedung auf die kommende Delegiertentagung in 2018 verschoben.

Diskutiert und beanstandet wurde nämlich, dass nach erfolgter Veröffentlichung der Satzungssynopse im Vorfeld, nun am Delegiertentag eine redaktionell überarbeitete Version an die Teilnehmer verteilt worden sei. Da der Präsident nun befürchtete, dass bei der abschließenden Abstimmung keine notwendige Mehrheit zusammen kommen könnte, stimmten die Delegierten seinem diesbezüglichen Antrag bei drei Neinstimmen sowie vier Enthaltungen zu.

Daher kam man nun folgend direkt zu den **Neuwahlen**, entsprechend der jetzt weiterhin noch gültigen Satzung vom 19. April 2015. Neu zu wählen waren in diesem Jahr folgende Ämter: Präsident/in, Vizepräsident/in Süd; Landesschatzmeister/in und Landesdamenleiter/in. Alle bisherigen Amtsinhaber stellten sich der Wiederwahl und kandidierten erneut. Außerdem war ein/e Rechnungsprüfer/in neu zu wählen.

Als einziger Kandidat wurde zunächst **Präsident Willi Palm** zur Wiederwahl vorgeschlagen und mit zwölf Nein- und drei ungültigen Stimmen wiedergewählt. Obwohl es keine weiteren Kandidaten gab, musste auf Wunsch eines einzelnen Delegierten der Wahlvorgang geheim durchgeführt werden. Willi Palm nahm folgend die Wahl an und Wahlleiter Gerwien konnte ihm die Präsidentenkette wieder umhängen.



Willi Palm ist wiedergewählt und bekommt die Präsidentenkette vom Wahlausschussvorsitzenden Dittmar Gerwien wieder umgehängt.

Für das Amt des **Vizepräsidenten Süd** wurde die Gebietsvorsitzende **Manuela Göbel** alleinig zur Wiederwahl vorgeschlagen und mit zwei Neinstimmen und bei sechs Enthaltungen wieder in ihr Amt gewählt. Auch sie nahm die Wahl an.

Ebenso schlug man

Schatzmeister Heinz Markert zur Wiederwahl vor. Auch hierzu standen keine weiteren Wahlvorschläge an. Diesem Vorschlag stimmten die Delegierten bei zwei Neinstimmen ebenfalls zu.

Folgend wählte man dann die **Landesdamenleiterin Brigitte Brachmann** einstimmig erneut wieder in ihr Amt.

Und bei zwei Stimmenthaltungen wählte man dann mit **Werner Seifert einen neuen Kassenprüfer**. Seifert konnte allerdings an diesem Tag nicht anwesend sein. Eine entsprechende Einverständniserklärung lag dem Wahlausschuss hierzu schriftlich vor.

Nach den Wahlen wurde das kooptierte Präsidiumsmitglied für **Tradition und Brauchtum**, Gustav Hensel, unter großem Applaus aller Delegierten von Seiten Präsident Palms gebeten, in dieser Funktion weiterzumachen. Dem stimmte er dann folgend auch zu.

Allerdings schied Kai Bolten als kooptierten Präsidiumsmitglieds für **Recht und Organisation** aus. Hierbei machte Bolten deutlich, dass er diese Entscheidung ausschließlich getroffen habe, um mehr Zeit für sich, für seine Familie und für seine weiteren Ämter zu erhalten. Seine Zusage vier Jahre mitzuarbeiten, habe er eingehalten.

Robert van Eisern wird kooptiertes Präsidiumsmitglied für Recht und Organisation,



Als dessen Nachfolger, so der Präsident, habe man **Robert van Eisern** gewinnen können, der als Rechtsanwalt im Übrigen auch die fachliche Kompetenz miteinbringe.

Beim Tagesordnungspunkt **Anträge** standen noch zwei Anträge zur Abstimmung. Zum einen wurde die **Wiedereinführung eines wettkampfgerechten Sportpasses** beantragt und zum anderen die **Ehrung verdienter Mitglieder auch auf die 45- bzw. 55-jährige Mitgliedschaften im RSB** auszuweiten.

Der Geschäftsführer verwies bezüglich des vorliegenden Sportpass-Antrags zunächst auf den derzeit noch für zwei Jahre bestehenden Vertrag sowie bei einer Neuerstellung auf die hier zusätzlich zu erwartenden Kosten. Der Antrag werde darum für die Zeit danach an den Gesamtvorstand als zuständiges Gremium weitergeleitet.

Da die derzeitige Ehrungsordnung eine erweiterte Ehrung wie nun beantragt nicht vorsieht, soll der Antrag zunächst einmal an den Ausschuss für Verbandsentwicklung weitergeleitet werden, um dort eine entsprechende Ergänzung der Ehrungsordnung zu erarbeiten.

Nach dem Punkt **Verschiedenes** konnte um 17 Uhr die Delegiertentagung beendet werden. Auch im Jahr **2018 (25. November) werde die Delegiertentagung** in Ransbach-Baumbach stattfinden, so Achim Veelmann. Allerdings gebe es noch keinen Bewerber für das Jahr 2019. Daher rief er die Bezirke dazu auf, diesbezügliche Überlegungen anzustellen.

Präsident Willi Palm übernahm dann wieder die Sitzungsleitung und dankte allen Delegierten. Hierbei hoffte er auch weiterhin auf Unterstützung. Man werde im kommenden Jahr einen Schritt nach vorne machen und die Satzung dann verabschieden.

Klaus Zündorf

Fotos: K. Zündorf (7) und P. Hastrich (1)

Protokoll der 66. Ordentlichen Delegiertenversammlung am 23. November 2017 in Ransbach-Baumbach

Top 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten des Rheinischen Schützenbundes, Willi Palm

Um 11.03 Uhr eröffnete Präsident Palm die Delegiertenversammlung. Er begrüßte alle Anwesenden und bat um eine respektvolle Diskussion über die anstehenden Themen. Sein besonderer Gruß galt dem Ehrenpräsidenten des RSB, Friedel Hogrefe, sowie den Ehrenmitgliedern Karl-Heinz van Eisern und Wim Schmitz. Ebenfalls begrüßte er den ehemaligen Vizepräsidenten Recht des DSB, Jürgen Kohlheim, und

seinen Nachfolger in diesem Amt, Walter Wolpert. Palm kündigte an, er werde die Versammlungsleitung an den Vizepräsidenten Nord, Achim Veelmann, übergeben.

Top 1.1 Totengedenken

In einer Schweigeminute gedachten alle Anwesenden stehend der Schützenkameraden, die im letzten Jahr verstorben waren. Dabei nannte Präsident Palm stellvertretend die ehemaligen Mitglieder Günther Spahr, Elmar Brecklinghaus und Heinz Hecking.

Herzlich Willkommen zur
Delegiertenversammlung
am 26. November 2017
in Ransbach-Baumbach



Blick auf das Präsidium während der Tagung.

Top 1.2 Ehrungen

Die Ehrung der Sieger bei den DM, EM und WM wurde durch Landesportleiter Norbert Zimmermann und seinen Stellvertreter Hans Pohl durchgeführt. Darüber wird an separater Stelle im RSB-Journal berichtet.

Weiterhin zeichnete Präsident Palm die fünf Erstplatzierten des Fotowettbewerbs aus. Auch darüber wird an separater Stelle im RSB-Journal berichtet.

Eine besondere Ehrung gab es für Jürgen Kohlheim und Klaus Zündorf. Auf Antrag des Präsidiums hatte der Gesamtvorstand beide zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Vorsitzende des Ehrungsausschusses, Wim Schmitz, vollzog die Laudatio und die Ehrung, die vom Auditorium mit Applaus begrüßt wurde.

Top 2 Feststellung der Anwesenheit, Stimmberechtigung und Genehmigung der Tagesordnung

Präsident Palm übergab wie angekündigt die Versammlungsleitung an den Vizepräsidenten Nord, Achim Veelmann. Dieser gab mit Stand 11.09 Uhr die Anzahl der stimmberechtigten Delegierten wie folgt bekannt:

Vereine aus dem Gebiet Nord	44	von	427
Vereine aus dem Gebiet Mitte	34	von	318
Vereine aus dem Gebiet Süd	37	von	202
Gesamtvorstand	30	von	31
Kreisvorsitzende	24	von	44
Ehrenmitglieder	3	von	6
Insgesamt	172	von	1028

Veelmann wies nochmals auf die Benutzung der ausgehändigten Stimmkarten hin.

Weiterhin gab der Versammlungsleiter bekannt, dass 8 Anträge eingegangen seien. 6 davon bezögen sich auf Top 8 – Satzungsänderung, so dass diese auch unter diesem Top behandelt würden. Änderungswünsche zur Tagesordnung gab es keine. Die Tagesordnung wurde in offener Abstimmung einstimmig angenommen.

Veelmann wies daraufhin, dass während der Sitzung keine Videos und Tonaufzeichnung gemacht werden dürfen.

Die Versammlungsleitung liegt in den Händen des Vizepräsidenten Nord, Achim Veelmann.



Top 3 Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 2016 (veröffentlicht im RSB-Journal 3/2016)

Das Protokoll war im RSB-Journal 3/2016 veröffentlicht worden. Wortmeldungen dazu gab es keine. Das Protokoll wurde in offener Abstimmung bei 3 Enthaltungen genehmigt.

Top 4 Berichte und Informationen des Präsidiums

Bis auf den Bericht des Präsidenten (Top 4.1) waren alle Berichte bereits im Vorfeld im RSB-Journal 5/2017 veröffentlicht worden.

Top 4.1 Präsident

Präsident Palm blickte zurück auf die letzten 4 Jahre seiner Amtszeit, die arbeitsreich, aber auch erfolgreich gewesen seien. Vor seinem Amtsantritt habe es viele Wechsel im Amt des Präsidenten und in der Funktion des Geschäftsführers gegeben. Seit 2014 habe man nun wieder Kontinuität und Stabilität gewonnen. Die Affäre um den ehemaligen Schatzmeister Kassel sei weitestgehend aufgeklärt worden. Alle Geschäftsvorgänge seien nun transparent. Der Verband habe sparsam gewirtschaftet. Mit seinem neuen Erscheinungsbild sei des RSB-Journal nun eine attraktive und informative Verbandszeitung, eine Neugestaltung des Internetauftritts stehe kurz vor der Vollendung.

Man habe fast alles getan, um den gestellten Ansprüchen zu entsprechen. Der Verband werde modern geführt und man habe keine Angst vor der Zukunft. Leider gäbe es nach wie vor nach Unstimmigkeiten im Gebiet Süd und Streit mit dem Nachbarverband Pfälzer Sportschützenbund (PSSB). Der Bereich Tradition und Brauchtum werde nun intensiver behandelt und sei nun auch im Präsidium vertreten. Mit einem Zuwachs von 8.000 Mitgliedern in den letzten 4 Jahren sei die Mitgliederentwicklung wieder leicht positiv. Ziel sei ein Mitgliederstand von 100.000 im Jahre 2020. Man strebe weiterhin einen stabilen Beitrag an, diesbezüglich gäbe es aber keine einfache Lösung, was auch der DSB festgestellt habe. Das Präsidium werde weiterhin engagiert arbeiten und wolle neue Ziele erreichen. Wichtig sei auf allen Ebenen, ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen und zu begeistern. Dazu werde das Präsidium den Kontakt zur Basis weiter vertiefen und auf einen verstärkten Dialog mit den Vereinen setzen. Im Jahre 2022 werde der RSB sein 150-jähriges Jubiläum feiern. Zur Durchführung der Veranstaltungen werde sich der Bezirk Düsseldorf bewerben.



Der Präsident informiert über die letzten vier Jahre.

Sportlich sei man erfolgreich in allen Altersklassen gewesen, auch hätten Sportschützen des RSB internationale Erfolge errungen. Für die Gebiete Nord und Mitte werde der Leistungssport nun in der Fachschaft Sportschießen NRW konzentriert, die Zusammenarbeit mit dem WSB in der Fachschaft sei ohne Probleme. In allen 3 Gebieten müsse es eine Neuaufstellung im Leistungssport geben. Ziele seien dabei das Suchen, die Förderung und die Absicherung der Leistungsschützen, auch im beruflichen Bereich. Im Bereich Marketing habe man Partner gewonnen und die Anzahl der Annoncen im RSB-Journal hätte zugenommen. Es gäbe aber noch viel zu tun, man arbeite intensiv daran.

Palm bedankte sich bei den Mitgliedern des Präsidiums für ein teamorientiertes Miteinander und bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihren Einsatz.

Zum Schluss ging Palm nochmals auf die Unstimmigkeiten mit dem Nachbarverband PSSB ein. Darüber sei im Verbandjournal bereits ausführlich berichtet worden. Gespräche mit dem PSSB auf Unterlassung der Satzungsänderung wären leider erfolglos gewesen. Auch eine einstweilige Verfügung des DSB-Verbandsgerichts auf Unterlassung habe



Präsident
Willi Palm.



Vizepräsident Nord,
Achim Veelmann



Vizepräsidentin Mitte
Sabine Ley.



Vizepräsidentin Süd,
Manuela Göbel.



Schatzmeister
Heinz Markert.

keine Wirkung gezeigt, der PSSB habe trotzdem eine Eintragung ins Vereinsregister beantragt. Diese sei aber bis heute vom Registergericht noch nicht durchgeführt worden. In der Hauptsache habe der RSB bei der Verhandlung des Verbandsgerichts des DSB Recht bekommen, nur die Verwendung des Namens Rheinland-Pfalz sei dem PSSB zugestanden worden. Der PSSB, und nicht der RSB wie fälschlich behauptet, habe gegen das Urteil des Verbandsgerichts Einspruch eingelegt. Der RSB habe lediglich gegen die Benutzung des Namens „Rheinland-Pfalz“ Widerspruch eingelegt. Da die Verbandsgerichte des DSB neu besetzt würden, sei mit einer neuen Gerichtsverhandlung nicht mehr im Jahre 2017 zu rechnen. Palm betonte ausdrücklich, der RSB sei verhandlungsbereit und suche nach einer praktischen Lösung, allerdings kein Verzicht auf das Gebiet Süd und keine Namensänderung – eher sei an eine Zusammenarbeit in einer Fachschaft zu denken, um den Mittelzufluss des LSB RLP zu erhalten. Diesen Eindruck habe man nicht vom PSSB. Der Präsident versprach, die Mitglieder über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden zu halten.

Top 4.2.1 Vizepräsident Nord

Vizepräsident Achim Veelmann machte zu seinem schriftlichen Bericht, veröffentlicht im RSB-Journal 5/2017, keine Ergänzungen.

Top 4.2.2 Vizepräsidentin Mitte

Vizepräsidentin Sabine Ley machte zu ihrem schriftlichen Bericht, veröffentlicht im RSB-Journal 5/2017, keine Ergänzungen.

Top 4.2.3 Vizepräsidentin Süd

Vizepräsidentin Manuela Göbel machte zu ihrem schriftlichen Bericht, veröffentlicht im RSB-Journal 5/2017, keine Ergänzungen.

Top 4.3 Landessportleiter

Landessportleiter Norbert Zimmermann machte zu seinem schriftlichen Bericht, veröffentlicht im RSB-Journal 5/2017, keine Ergänzungen.

Top 4.4 Landesjugendleiter

Landesjugendleiter Volker Blastik machte zu seinem schriftlichen Bericht, veröffentlicht im RSB-Journal 5/2017, keine Ergänzungen.

Top 4.5 Landesdamenleiterin

Landesdamenleiterin Brigitte Brachmann machte zu ihrem schriftlichen Bericht, veröffentlicht im RSB-Journal 5/2017, keine Ergänzungen.

Top 4.6 Geschäftsführer

Geschäftsführer Uwe Pakendorf machte zu seinem schriftlichen Bericht, veröffentlicht im RSB-Journal 5/2017, keine Ergänzungen.



Landessportleiter
Norbert Zimmermann.



Landesjugendleiter
Volker Blastik.



Landesdamenleiterin
Brigitte Brachmann



Kooptiertes Präsidiumsmitglied für
Tradition und Brauchtum, Gustav Hensel.



Kooptiertes Präsidiumsmitglied für
Recht und Organisation, Kai Bolten.



Geschäftsführer
Uwe Pakendorf.



Protokollführer
Dr. Udo Füssel.

Top 4.7 Landesschatzmeister

Landesschatzmeister Heinz Markert machte zu seinem schriftlichen Bericht, veröffentlicht im RSB-Journal 5/2017, keine Ergänzungen. Weitere Erklärungen werde es unter Top 5 geben.

Top 4.8 Rechnungsprüfer

Rechnungsprüfer Eckhard Wilms berichtete über die am 22.06.2017 durchgeführte Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2016. Alle Unterlagen hätten zur Verfügung gestanden. Die Prüfung sei in Form einer Stichpunktprüfung durchgeführt worden und habe sich auf die Richtigkeit der Buchungen, nicht aber die Wirtschaftlichkeit, beschränkt. Die Gebietskassen seien nun in Verbandskasse integriert, die Marketing-GmbH sei abgewickelt worden und der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb sei nun in die Verbandskasse integriert. Die Prüfung selbst habe keine Beanstandungen ergeben. Wilms stellte im Namen der Kassenprüfer den Antrag auf Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2016.



Top 4.9 Aussprache

Den Bericht der Kassenprüfer hält Eckhard Wilms.

Die einzelnen Punkte des Top 4 wurden vom Versammlungsleiter zur Aussprache aufgerufen.

- Zu Top 4.1 – Bericht des Präsidenten keine Wortmeldung
- Zu Top 4.2.1 – Bericht des Vizepräsidenten Nord keine Wortmeldung
- Zu Top 4.2.2 – Bericht der Vizepräsidentin Mitte keine Wortmeldung
- Zu Top 4.2.3 – Bericht der Vizepräsidentin Süd keine Wortmeldung

Kreisvorsitzender 11 6, Bernd Fronnert, stellte in seiner Funktion als Vorsitzender der Fachschaft Sportschießen Rheinland den Antrag, „die verleumderische Aussage ihres Berichts ... Der Fachverband Rheinland engagiert sich bei dem PSSB in der Hoffnung, eines „neuen“ Landesverbandes!... durch eine entsprechende Richtigstellung gem. § 11 Pressegesetz (NRW) zeitnah im RSB-Journal, spätestens aber in der Ausgabe über die Berichterstattung zum diesjährigen RSB-Tag, zu veröffentlichen.“ Andernfalls drohte er mit gerichtlicher Klage.

Hierzu bleibt anzumerken, dass die Fachschaft Sportschießen Rheinland weder gemäß Satzung noch Ordnungen eine Vertretungsfunktion im RSB hat und demnach auch nicht auf einer Delegiertenversammlung antragsberechtigt ist.

- Zu Top 4.3 – Bericht des Landessportleiters keine Wortmeldung
- Zu Top 4.4 – Bericht des Landesjugendleiters keine Wortmeldung
- Zu Top 4.5 – Bericht der Landesdamenleiterin keine Wortmeldung
- Zu Top 4.6 – Bericht des Geschäftsführers keine Wortmeldung
- Zu Top 4.7 – Bericht des Schatzmeisters keine Wortmeldung
- Zu Top 4.8 – Bericht der Kassenprüfer keine Wortmeldung


**FAHNEN
KÖSSINGER**
Vereins- & Festbedarf

- Vereinsfahnen
- Vereinsbedarf
- Festbedarf

Am Gewerbering 23 · 84069 Schierling
Tel.: 09451/9313-0
www.fahnen-koessinger.de
info@fahnen-koessinger.de

Top 5 Nachtragshaushalt 2017 und Haushalt 2018

Schatzmeister Markert berichtete über die stattgefundene Zwangsversteigerung eines Wochenendhauses des ehemaligen Schatzmeisters Kassel. Auf dieses Objekt sei eine Sicherheit des RSB eingetragen. Deshalb habe der Gesamtvorstand entschieden, dafür mitzubieten. Beim ersten Bietertermin, an dem nur der RSB sein Angebot abgegeben habe, seien die gebotenen 44.000 € abgelehnt worden. Am zweiten Versteigerungstermin hätten 5 Bieter teilgenommen, der interne Zielrahmen von 70.000 € sei rasch überstiegen worden. Das Objekt habe für 80.000 € den Besitzer gewechselt. Nach wie vor habe der RSB einen Titel gegen Kassel und werde versuchen, zumindest einen Teil seines Geldes zu bekommen. Eine Möglichkeit sei der Verkauf des Titels.



Schatzmeister Heinz Markert berichtet über die Finanzen des Verbandes.

Eine Wortmeldung aus der Versammlung bezweifelt, ob das Vorgehen während des Bieterverfahrens überhaupt eine Chance gehabt hätte.

Der Schatzmeister verwies bezüglich des Nachtragshaushaltes 2017 und des Haushalts 2018 auf die im RSB-Journal 5/2017 veröffentlichten Zahlen. Dort seien auch Erläuterung zu den einzelnen Positionen abdruckt worden. Markert betonte nochmals, alle Ausgaben ständen auf dem Prüfstand und er sei bemüht, möglichst lange ohne Beitragserhöhung auszukommen. Markert dankte dem Präsidium, der Geschäftsstelle und dem Gesamtvorstand für die gute Zusammenarbeit.

Im Anschluss an diese Ausführungen stellt Geschäftsführer Pakendorf mittels einer Präsentation die Zahlen näher vor:

Für das Jahr 2016 sei der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb nun in die Verbandskasse eingegliedert worden. Die Personalkosten seien aus verschiedenen Gründen für 2016 rückläufig gewesen, die geplanten Ausgaben für die neue Homepage auf 2017 verschoben worden. Ebenfalls geringer seien die Ausgaben für Buchführungs- und Prüfungskosten gewesen. Letztendlich habe man im Jahr 2016 einen Gewinn von ca. 102.000 € statt eines ursprünglich angesetzten Verlustes von 120.000 € erzielen können.

Für 2017 zeige sich folgende Entwicklung

- Die Personalkosten seien im Plan
- Beitragskosten seien höher durch Mehrkosten seitens des DSB, aber auch durch eine Steigerung der Mitgliedszahlen



Weitere Informationen erhielten die Delegierten durch den Geschäftsführer Uwe Pakendorf.

- Die Verwaltungskosten seien etwas niedriger
- Die Kosten für Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit seien leicht niedriger und somit im Plan
- Es seien weniger Zuschüsse zu erwarten, was auch geplant sei, da die Zuschüsse vermehrt an die Fachschaft gingen
- Beim Lehrgangsbetrieb gebe es durch ein besseres Angebot mehr Einnahmen. Positiv sei auch die Planunterschreitung bei den Ausgaben.
- Der Breiten- und Leistungssport sei stabil und im Plan.
- Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb sei auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2016 und somit im Plan

Die Ansätze für das Jahr 2018 seien wie folgt

- Für die Personalkosten werde der bisherige Ansatz fortgeschrieben.
- Die Beitragsentwicklung werde wie im Jahr 2017 als stabil angesehen, ein Risiko stelle aber eine geplante Beitragserhöhung des LSB NRW dar
- Für die Verwaltung müsse wegen Änderungen am Neon-Programm mehr angesetzt werden
- Die Kosten für Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit würden wie im Jahr 2017 fortgeschrieben
- Bei den Zuschüssen sei eine leichte Steigerung zu erwarten
- Die Kosten für Lehrgangsbetrieb seien schwierig zu kalkulieren, hier würden die Ansätze von 2017 fortgeschrieben.
- Der Breiten- und Leistungssport sei stabil und es würden die Ansätze aus 2017 fortgeschrieben
- Für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb würden die Ansätze aus 2017 fortgeschrieben.
- Die Ausgaben für zweckgebundene Leistungen würden geringer, da im Jahr 2017 Kosten für das Neon-Programm und die Homepage zu berücksichtigen waren.

Für geplante Investitionen verwies Pakendorf auf den im RSB-Journal 5/2017 abgedruckten Finanzplan.

Das Fazit der Zahlen sei, so Pakendorf, wie folgt: das Ergebnis für 2016 sei positiv gewesen, für 2017 erwarte man ein geringeres Minus als ursprünglich geplant. Auch für 2018 sei mit einem negativen Ergebnis zu rechnen.

Wim Schmitz merkte an, die durchlaufenden Beitragskosten machten sich als Minus in der Verbandskasse bemerkbar. Aus der Versammlung wurde auch angemerkt, dass bei dauernden Verlusten man über eine Beitragserhöhung nachdenken müsse.

In der anschließenden offenen Abstimmung wurde der Nachtragshaushalt für 2017 mit einer Enthaltung und der Haushalt 2018 einstimmig genehmigt.

Top 6 Wahl eines Wahlausschusses und Festlegung des Wahlausschussvorsitzenden

Die Gebiete schlugen für diesen Ausschuss vor:

- Für Gebiet Nord Uwe Schlabbers
- Für Gebiet Mitte Dittmar Gerwien
- Für Gebiet Süd Karl-Heinz Pitton

Weitere Vorschläge gab es nicht. Die Genannten stellten sich zur Wahl. In offener Wahl wurden die Vorgeschlagen jeweils einzeln einstimmig gewählt. Alle drei nahmen die Wahl an und bestimmten Dittmar Gerwien zum Vorsitzenden des Wahlausschusses.



Der Wahlausschuss mit Uwe Schlabbers (Gebiet Nord), Dittmar Gerwien (Mitte) und Karl-Heinz Pitton (Süd).

Top 7 Entlastung für das Geschäftsjahr 2016

Der Entlastungsantrag für das Präsidium war unter Top 4.8 von Kasenprüfer Wilms gestellt worden. Wortmeldungen gab es dazu keine. In offener Abstimmung wurde das Präsidium für das Geschäftsjahr 2016 einstimmig entlastet. Der Wahlausschussvorsitzende dankte dem Präsidium für die geleistete Arbeit.

Top 8 Satzungsänderung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Verbandsentwicklung, Kai Bolten, gab einen kurzen Überblick über den Ablauf der Satzungsänderung. Es habe keine Vorgaben vom Präsidium und dem Gesamtvorstand gegeben. Die Kreise als Organisationsstruktur hätten im Vorfeld bereits zu einer starken Diskussion geführt. Nach Verabschiedung der Satzungsänderung müssten dann noch die Ordnungen entsprechend angepasst werden.

Bernd Fronnert bemängelte die Vorarbeit zur Satzungsänderung und das Fehlen der Aussage, man habe ursprünglich die Abschaffung der Gebiete geplant. Dem widersprach Bolten. Man habe lediglich vorgehabt, die Gebiete Nord und Mitte zusammenzulegen, eine Abschaffung wäre nicht geplant gewesen.

Zu diesem Top waren 6 Anträge eingegangen. 4 beantragten die paragraphenweise Abstimmung der Satzungsänderung, ein Antrag bezog sich auf die Reihung der Präsidiumsfunktionen in §14 und die Jugend stellte den Antrag, statt der volljährigen Jugendsprecher die beiden stellv. Landesjugendleiter wie bisher in den Gesamtvorstand aufzunehmen. Die beiden letztgenannten Anträge wurden kurz von den Antragstellern erläutert.

In offener Abstimmung wurde über die 4 Anträge mit gleichen Inhalt über die paragraphenweise Abstimmung abgestimmt.

Für die Anträge: 78 Stimmen
 Gegen die Anträge: 79 Stimmen
 Enthaltungen: 5 Stimmen

Damit wurden die Anträge abgelehnt.

Der Delegierte Terporten bemängelte, dass zu Beginn der Sitzung eine neue Synopse verteilt worden wäre, die Unterschiede zu der Synopse hätte, die im Vorfeld den Vereinen zugeschickt worden sei. Er bezweifelte, ob somit eine Abstimmung rechters sei, wenn mit der neuen Synopse gearbeitet würde. Bolten erklärte, die neu markierten Änderungen



Die Mitglieder diskutieren den Satzungsentwurf.

seien dadurch entstanden, dass ein fachkundiger Rechtsanwalt sich den Entwurf angesehen und die markierten Änderungen empfohlen hätte. Die Delegiertenversammlung wurde nach dieser Wortmeldung von 13:38 Uhr bis 14:45 Uhr für eine Mittagspause unterbrochen. Bevor nach Beendigung der Mittagspause weiter Top 8 behandelt wurde, informierte Landesdamenleiterin Brachmann über ein geplantes Symposium „Starke Frauen im RSB“ und bat um rege Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Aufgrund der Abstimmung vor der Mittagspause sagte Kai Bolten, es werde nun nur eine GesamtAbstimmung über den gesamten Satzungsentwurf geben. Somit gebe es auch keine Einzeländerungen. Im Anschluss daran ging Bolten einzeln durch die entsprechenden Paragraphen der Satzungsänderungen, wobei folgende wesentliche Punkte festzuhalten sind:

1. § 2 Absatz 1 stellt keine Wertung der Ziele dar, es handelt sich lediglich um eine wertneutrale Aufzählung.
2. Die Bezirke und Kreise gemäß § 6 sind beitragsfrei und sind bei ihren Veranstaltungen als Organisationsstrukturen auch entsprechend über den RSB versichert.
3. Die personenbezogenen Daten gemäß § 7, Absatz 3f werden nur in gerader Linie nach unten und oben weitergereicht, sofern sie für den Sportbetrieb notwendig sind. Andere Kreise und Bezirke außerhalb der geraden Linie haben keinen Zugriff auf diese Daten.
4. Das Streichen des Wortes „Mitglieder“ in § 8, Absatz 3 ist ein Schreibfehler, da der Satz ohne dieses Wort keinen Sinn ergibt.

An diesem Punkt 4 entzündete sich eine lebhafte Diskussion, da einige Mitglieder darin eine wesentliche, nicht im Vorfeld verteilte Änderung sahen. Nach interner Beratung des Präsidiums mit Jürgen Kohlheim und Walter Wolpert als Rechtsexperten des DSB beantragte das Präsidium, den Top Satzungsänderung von der Tagesordnung zu nehmen. Der Satzungsentwurf solle nochmals gründlich überprüft werden und dann wieder im Jahr 2018 auf die Tagesordnung der Delegiertenversammlung gesetzt werden. Dieser Vorschlag wurde in offener Abstimmung mit 3 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Top 9 Neuwahlen

Die Neuwahlen wurden von Wahlausschuss geleitet.

Top 9.1 Präsident/in

Als einziger Vorschlag wurde die Wiederwahl von Willi Palm genannt. Palm erklärt sich zur Kandidatur bereit. Da ein Delegierter eine geheime Wahl forderte, wurde



Der Wahlausschussvorsitzende Dittmar Gerwien überreichte dem wiedergewählten Willi Palm die Präsidentenkette.



WAFFENSCHRÄNKE

DSB
Offizieller Ausrüster des DSB

- Langwaffentresore**
- Kurzwaffentresore**
- Munitionstresore**
- Tresorraumtüren**
- Privat- & Geschäftstresore**

Katalog & Beratung
0800-8737673 (kostenlos)
info@waffenschaenke.de

Köln 0221/8201820
Düsseldorf 0211/17937349

HARTMANN TRESORE AG
www.waffenschaenke.de

die Wahl des Präsidenten geheim durchgeführt. Nach Auszählung der Stimmen ergab sich folgendes Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 134 - Nein Stimmen: 12 - Ungültige Stimmen: 3

Damit wurde Willi Palm zum Präsidenten wiedergewählt. Er nahm die Wahl an. Wahlleiter Gerwien überreichte ihm die Präsidentenkette.

Top 9.2 Vizepräsident/in Süd

Bezirksvorsitzender Werner schlug für das Gebiet Süd die Wiederwahl von Manuela Göbel vor. Weitere Wahlvorschläge gab es nicht. Manuela Göbel stellte sich zur Wahl. Es gab keinen Widerspruch gegen eine offene Abstimmung. In offener Wahl wurde Manuela Göbel bei 2 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen zur Vizepräsidentin Süd wiedergewählt. Sie nahm die Wahl an.

Top 9.3 Landesschatzmeister/in

Das Präsidium schlug die Wiederwahl von Heinz Markert vor. Weitere Wahlvorschläge gab es nicht. Heinz Markert stellte sich zur Wahl. Es gab keinen Widerspruch gegen eine offene Abstimmung. In offener Wahl wurde Heinz Markert bei 2 Nein-Stimmen zum Landesschatzmeister wiedergewählt. Er nahm die Wahl an.

Top 9.4 Landesdamenleiter/in

Das Präsidium schlug die Wiederwahl von Brigitte Brachmann vor. Weitere Wahlvorschläge gab es nicht. Brigitte Brachmann stellte sich zur Wahl. Es gab keinen Widerspruch gegen eine offene Abstimmung. In offener Wahl wurde Brigitte Brachmann einstimmig zur Landesdamenleiterin wiedergewählt. Sie nahm die Wahl an.

Top 9.5 eine/n Rechnungsprüfer/in

Stefan Kummer aus dem Gebiet Mitte schied nach 8 Jahren als Kassenprüfer aus, eine Wiederwahl war nicht möglich. Das Gebiet Mitte schlug als Kassenprüfer Werner Seifert vor. Dieser war zwar nicht anwesend, hatte aber schriftlich seine Bereitschaft zur Kandidatur erklärt. Da Seifert zwar im Ehrungsausschuss, nicht aber im Gesamtvorstand, Präsidium oder Jugendvorstand ist, war eine Kandidatur möglich. Es gab keinen Widerspruch gegen eine offene Abstimmung. In offener Wahl wurde Werner Seifert bei 2 Enthaltungen zum Kassenprüfer gewählt.

Im Anschluss an die Wahlen bat Präsident Palm das kooptierte Präsidiumsmitglied für Tradition und Brauchtum, Gustav Hensel, in dieser Funktion weiterzumachen. Die Versammlung unterstützte dies mit langanhaltendem Applaus. Aufhören als kooptiertes Präsidiumsmitglied für Organisation und Recht werde Kai Bolten. Dieser betonte, dass seine Entscheidung eine rein persönlich sei und nichts mit dem Präsidium zu tun habe. Er brauche einfach mehr Zeit für sich, seine Familie und seine anderen Aktivitäten. Als Nachfolger für Bolten, so Präsident Palm, habe man Robert van Eisern gewinnen können, der als Rechtsanwalt auch die fachlichen Kompetenzen mit sich bringe.

Top 10 Anträge

Neben den Anträgen zur Satzung waren zwei weitere Anträge eingegangen, die unter diesem Top behandelt wurden.

Die Bogensportfreunde Kannenbäckerland e.V. beantragten die Wiedereinführung eines wettkampfgerechten Sportausweises. Geschäftsführer Pakendorf sagte, man habe dies geprüft. Der Verband sei allerdings weitere 2 Jahre an den Deutschen Sportausweis gebunden. Der vorhandene Ausweis könne nicht mit Daten ergänzt werden. Die einfache Erstellung eines neuen Sportausweises würde den Verband mindestens 18.000 bis 20.000 € kosten, für eine komfortable Lösung könnten dies durchaus auch 60.000 € sein. Aktuell sei der Ausweis kostenlos, nur eine Neuausstellung würde 10 € kosten. Eine Einbindung der Ausweisnummer in das Neon-Programm sei grundsätzlich möglich, die Umsetzung würde geprüft. Jürgen Kohlheim schlug vor, diesen Antrag an den Gesamtvorstand als zuständiges Gremium zu verweisen. Der Antragsteller war mit dieser Lösung einverstanden.

Der Kameradschaftliche Verein Birkesdorf e.V. beantragte auch die Ehrung für 45- und 55-jährige Mitgliedschaft im Verband. Dieses sei laut Ehrungsordnung nicht vorgesehen. Es wurde vorgeschlagen, den Antrag an den Ausschuss für Verbandsentwicklung weiterzuleiten, um eine entsprechende Änderung der Ehrungsordnung zu erarbeiten, die dann vom Gesamtvorstand abschiedet werden soll. Diese Vorgehensweise wurde bei 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung in offener Abstimmung beschlossen.

Top 11 Delegiertenversammlung 2018

Der Delegiertentag 2018 soll, so Versammlungsleiter Veelmann, am 25.11.2018 wieder in Ransbach-Baumbach stattfinden. Für 2019 habe man bisher noch keinen Bewerber für einen großen Schützentag. Er rief alle Bezirke dazu auf, sich diesbezüglich Gedanken zu machen.

Top 12 Verschiedenes

Gustav Hensel bedankte sich für den aufmunternden Applaus unter Top 9. Dies zeige ihm eine Wertschätzung. Er werde mit anderen an der Säule Tradition weiterarbeiten. Sport und Tradition brauchten sich gegenseitig. Langfristig müsse man sich aber Gedanken über den Ersatz seiner Person in dem Amt als kooptiertes Präsidiumsmitglied machen.

Aus der Versammlung wurde angeregt, die Formulare für die Ordnungen auf den neuesten Stand, auch bezüglich der Adresse, zu bringen.

Versammlungsleiter Veelmann übergab die Leitung wieder an Präsident Palm. Dieser bedankte sich bei allen für den Besuch und die faire und sachliche Diskussion. Er schloss die Delegiertenversammlung um 16:52 Uhr.

Homberg (Ohm), 04. Dezember 2017

Dr. Udo Füssel
Protokollführer

Fotos: Klaus Zündorf